

Ovejero Osvaldo Antonio

Vorname: Osvaldo Antonio

Nachname: Ovejero

erfasst als: Dirigent:in Interpret:in Komponist:in Musiker:in Solist:in Chorleiter:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Klarinette Saxophon Violoncello

Geburtsjahr: 1960

Geburtsland: Argentinien

Ausbildung

Musikhochschule Tucumàn, Argentinien Violoncello

1969 - 1978 Konservatorium der Stadt Tucumàn, Argentinien: Unterricht bei Gallo Klarinette

1969 - 1978 Konservatorium der Stadt Tucumàn, Argentinien: Musiktheorie (O. Rodriguez)

1978 Konservatorium der Stadt Tucumàn, Argentinien: Diplom in Musiktheorie

1980 - 1981 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Violoncello

Kitt Florian

1980 - 1981 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien

Unterricht bei A. Navarra Violoncello

1982 - 1983 Franz Schubert Konservatorium Wien Wien Saxophon

1982 - 1986 MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (früher: Konservatorium Privatuniversität Wien) Wien Unterricht bei B. Ronte Violoncello

1986 - 1989 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Violoncello

1986 - 1989 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Chorleitung

1986 - 1989 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Dirigieren

1986 - 1989 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Komposition

1989 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Diplom in Violoncello Violoncello

1990 - 1993 Bern MSG Bern: Dirigieren

1990 - 1993 Bern MSG Bern: Komposition

1991 Bern MSG Bern: Diplom in Dirigieren

1993 Bern MSG Bern: Diplom in Komposition

Tätigkeiten

1976 Symphonie Orchester Tucumàn: Cellist

1979 - 1980 Symphonie Orchester von Bahia Blanca: Solocellist

1981 - 1989 Wiener Johann Strauß-Orchester Wien Solocellist

1991 Bern Musik Symphonie Global Kammerorchester Bern: Mitbegründer und Leiter

Gemischter Chor Ilfis-Langnau: Leiter

Gemischter Chor Jägenstorf: Leiter

Gemischter Chor Muri-Gümligen: Leiter

Bern MSG Bern: Lehrer für Violoncello, Klarinette, Saxophon, Klavier, Musiktheorie

Konzerttätigkeit im In- und Ausland

regelmäßige Auftritte in Argentinien und den USA

regelmäßige Konzerte als Solocellist

zahlreiche Rundfunk und Fernsehaufnahmen

Auszeichnungen

1980 Argentinien: Stipendium zur Weiterbildung in Österreich

1981 Vina del Mar: Auszeichnung

1983 Arezzo: Auszeichnung

1983 ONU: einmaliges Stipendium zur Weiterbildung in Österreich

1990 Finale Ligure: Auszeichnung

Stilbeschreibung

Expressionistisch, aber mit klaren Themen; keine Verwendung von Zwölftonmusik, sondern Verwendung einer neuen, selbst kreierten Neunton- und Zehntonmusik mit Vier- und Fünfklangakkorden. In der Rhythmik und Melodik lateinamerikanische sowie europäische Einflüsse, in der Harmonik auch Jazzeinflüsse.

Pressestimmen

11. Jänner 1999

Vorab von Interesse ist Ovejeros dreisätzige meditative und atmosphärisch reizvolle "Thaidonesia"- Sinfonie op.25. In seiner 2. Sinfonie bedient sich der 1960 in Argentinien geborene Komponist einer Neuntonleiter und eigens daraus gewonnenen Akkorden, bietet gross besetztes Orchester auf, das er anreichert mit fernöstlichem Instrumentarium.

Bundzeitung

1. Oktober 1998

Der argentinische Komponist Osvaldo Ovejero hat aus den Eindrücken einer Thailand-Indonesien-Reise ein eingängiges und klanglich originelles Werk geschaffen. Vieles von dieser Stimmungsmusik bleibt sofort im Ohr haften.

Bernerzeitung (C.Schädeli)

24. September 1998

Zunehmende Beachtung finden auch die Kompositionen des argentinisch-österreichischen Musikers Osvaldo Ovejero. Dieser begabte Komponist und Dirigent überrascht immer wieder durch seinen Stil in der Beherrschung moderner Harmonien mit einer Fülle musikalischer Einfälle und die Verwendung von selten gehörten Instrumenten.

Tagblatt Bern

8. Juni 1996

Das vielseitige und kontrastreiche Werk wirkt trotz 9-Ton-Konstruktion nicht atonal, sondern in seiner expressiven Art sehr gefällig.

Bundzeitung